



Gertrud
Koch
Gesamtschule

Medienkonzept

Gertrud- Koch- Gesamtschule

(Das Medienkonzept wird augenblicklich überarbeitet und u.a. der technischen Ausstattung des Neubaus angepasst.)

(Stand: August 2022)

Inhaltsverzeichnis

1. Ziele und Aufgaben.....	3
2. Digitale Bildung an der Gertrud-Koch-Gesamtschule	4
2.1 Fachbezogene Unterrichtsentwicklung	4
2.2 Die Ausbildung zum Medienscout.....	5
2.3 Das Fach Informatik.....	6
3. Technische Ausstattung	7
3.1 Beschreibung der spezifischen Gegebenheiten	7
3.2 Aktuelle Ausstattung der Schule (August 2022)	7
3.3 Ausstattungsplanung	7
3.4 Support und Wartungskonzept.....	8
4. Fortbildungsplanung	8
5. Evaluation	9
6. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	9
7. Literatur	10
7.1 Internetquellen.....	10

1. Ziele und Aufgaben

Im 21. Jahrhundert nimmt die Digitalisierung aller gesellschaftlichen Bereiche zu und ein Ende der weiteren Entwicklung digitaler Medien ist nicht zu erwarten.

Der fortschreitende Prozess der Digitalisierung, in dem digitale Medien und digitale Werkzeuge herkömmliche Verfahren ablösen und neue Aspekte in gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Bereichen schaffen, ist zum festen Bestandteil unserer Lebens-, Berufs- und Arbeitswelt geworden.¹ Er verändert unsere Art „zu kommunizieren, zu lernen, zu wirtschaften und zu arbeiten“².

Die Schule in ihrer Bildungsfunktion hat den entscheidenden Schlüssel, um diesem digitalen Wandel zu begegnen. „Das Bildungssystem muss hierfür die notwendigen Voraussetzungen schaffen und dabei Teilhabe und Mündigkeit für alle Heranwachsenden sowie besonders Chancengerechtigkeit für jedes einzelne Kind ermöglichen.“³ Dabei geht es nicht nur darum, was wir lernen und wie wir lernen, sondern auch wozu wir lernen. „Durch die Digitalisierung herrscht Bedarf an entsprechend qualifizierten Fachkräften. Das gilt sowohl für das produzierende Gewerbe als auch im Dienstleistungssektor.“⁴ Grundlegendes Wissen über die neuen Technologien wird mehr und mehr zum Allgemeingut. Darauf müssen u.a. auch Schülerinnen und Schüler bestmöglich vorbereitet werden.⁵

Daraus ergibt sich zwangsläufig, dass digitale Medien in nahezu allen unterrichtlichen Situationen Anwendung finden müssen. Damit verbunden ist der schulische Auftrag, der Schülerschaft eine umfassende Medienkompetenz zur Teilhabe und Mitgestaltung einer zukünftigen Gesellschaft zu vermitteln. Aus diesem Anspruch lassen sich wesentliche Voraussetzungen ableiten:

- Lehrkräfte müssen selbst über Medienkompetenz verfügen,
- Schule muss über eine zeitgemäße, angemessene Medienausstattung verfügen
- und der kontinuierliche Wandel in der Medienlandschaft muss sowohl im Unterricht als auch in der Ausbildungsplanung berücksichtigt werden.

Daraus stellt sich zwangsläufig die Frage, welche „Konsequenzen hat das für Lehrpläne, Lernumgebung, Lernprozesse oder die Lehrerbildung“, denn der digitale Wandel führt dazu, dass

1

Strategie der KMK, 2016

2

Lernen im Digitalen Wandel

3

Schule in der digitalen Welt

4

Ebd.

5

Lernen im digitalen Wandel

„digitale Schlüsselkompetenzen“ zu einer neuen vierten Kulturtechnik- neben Schreiben, Lesen, Rechnen, werden.⁶

Folgende Kompetenzen, sind nach derzeitigem Stand gemeint:

- Medienkompetenz
- Anwendungs- Know- how
- Informatische Grundkenntnisse
- Kreativität
- Gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein
- Denken in Zusammenhängen
- Inter- und transdisziplinärisches sowie unternehmerisches Denken und Handeln.

Eine zentrale Bildungsaufgabe der Schule wird also die Förderung der Medienkompetenz sein, die eine Voraussetzung für „berufliche und persönliche Teilhabe an der Gesellschaft“ ist und welche die Schülerinnen und Schüler zu einem „sicheren, reflektierten, verantwortungsvollen und kreativen Umgang“ mit den Ansprüchen der heutigen Medienwelt befähigen soll.⁷

2. Digitale Bildung an der Gertrud-Koch-Gesamtschule

2.1 Fachbezogene Unterrichtsentwicklung

Für die Entwicklung des Medienkonzepts bilden folgende Quellen die Grundlage:

- Das Leitbild „Lernen im digitalen Wandel“ NRW der Landeregierung
- Die Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ der Kultusministerkonferenz,
- Die Gemeinsame Erklärung „Schule in der digitalen Welt“ des Landes NRW und kommunalen Verbänden
- Der Leitfaden „In sieben Schritten zum schulischen Medienkonzept“
- Die Orientierungshilfe der Medienberatung NRW „Medienentwicklungsplanung in NRW, (1.Auflage 2019)

(Weitere Literatur siehe Literaturverzeichnis.)

Um unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu bieten, die genannten „digitalen Schlüsselkompetenzen“ zu erwerben, verwenden wir als Grundlage den **Medienkompetenzrahmen NRW**. Dieser gibt die zu erwerbenden Kompetenzen bis zum Ende der Sekundarstufe I hinsichtlich der Nutzung digitaler Medien vor. Deren fachliche Umsetzung wurde von den Fachkonferenzen der Schule in die schulinternen Lehrpläne eingebettet.

6

Lernen im digitalen Wandel

7

In sieben Schritten zum schulischen Medienkonzept. Leitfaden für Grundschulen, Förderschulen und Schulen mit Sekundarstufe I in NRW. Medienkompetenz Rahmen NRW

Die schulinternen Lehrpläne der Gertrud-Koch- Gesamtschule orientieren sich nicht nur am Medienentwicklungsplan NRW sondern auch am verbindlichen **Medienpass NRW**. Auch dieser wird von den Fachkonferenzen konzeptionell berücksichtigt.

Der Medienkompetenzrahmen bietet eine Orientierung darüber, über welche Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler im Laufe ihrer gesamten Schullaufbahn, d.h. über alle Jahrgangsstufen hinweg, erreichen sollen, um auf das Leben in der digitalisierten Gesellschaft vorbereitet zu sein:



Der Medienkompetenzrahmen umfasst sechs Kompetenzbereiche mit insgesamt 24 Teilkompetenzen. Dabei zielen sie nicht nur auf eine systematische Medienbildung in der gesamten Bildungskette, sondern beziehen schulische und außerschulische Lernorte mit ein. Somit stellen sie auch eine Leitlinie für die Überarbeitung aller Kernlehrpläne für die Unterrichtsfächer dar.⁸

Die konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind dem Anhang zu entnehmen.

2.2 Die Ausbildung zum Medienscout

Medienscouts unterstützen die Medienerziehung der Schülerschaft durch ihre Arbeit in den Klassen und in den Pausensprechstunden.

Durch Abstinenz der Fachkraft findet die Ausbildung aktuell (Sj 22/23) nicht statt. Sie wird jedoch sofort wieder aufgegriffen, sobald die personelle Ausstattung dies ermöglicht.

8

Vgl. Medienkompetenzrahmen NRW (Hrgs.) Medienberatung NRW, Münster/Düsseldorf 2018¹

2.3 Das Fach Informatik als Wahlpflichtfach

Neben der Medienkompetenzentwicklung in allen Fächern, bietet die Gertrud-Koch-Gesamtschule seit dem Schuljahr 2018/19 das Wahlpflichtfach Informatik an. In diesem Fach sollen vor allem informatische Grundkenntnisse (Daten und ihre Strukturierung, Algorithmen, Informatiksysteme etc.) vermittelt werden.

Die Hauptaufgabe des Schulfachs Informatik ist die „Entmystifizierung“ der „Informatiksysteme“. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, dass die Funktionsweise dieser Systeme kein unerklärlicher „Zauber“ ist, sondern nachvollziehbar und verstehbar.⁹

Mit zunehmender Digitalisierung werden sich auch die Berufe verändern. Viele Prozesse und Dienstleistungen werden jetzt schon „automatisiert.“ Der Bedarf an Informatikern ist sehr hoch und wird voraussichtlich weiter steigen.

Mit der Einrichtung des Wahlpflichtfaches Informatik ab der Jahrgangsstufe 7 leistet die Gertrud-Koch-Gesamtschule einen wichtigen Beitrag zur digitalen Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, die auf diese Weise die Kompetenz erhalten, auf neue technische Entwicklungen reagieren, sie nach eigenen Wünschen auswählen und gestalten zu können.

Die Kompetenzerwartungen des Faches Informatik basieren auf dem Kernlehrplan der Gesamtschule, herausgegeben von der Qualitäts- und UnterstützungsAgentur- Landesinstitut für Schule (QUA-LIS NRW)¹⁰ und den Empfehlungen Gesellschaft für Informatik.¹¹

2.4 Das Fach Informatik in der Jahrgangsstufe 5/6

Das Fach verpflichtende Fach Informatik wurde von der Landesregierung mit Beginn des Schuljahres 21/22 neu eingeführt. Es muss in der 5. oder 6. Jahrgangsstufe zweistündig stattfinden. Die Gertrud-Koch Gesamtschule entschied sich für die 6. Jahrgangsstufe, da die Wahl eines Wahlpflichtfaches im Rahmen der Umstellung von G8 auf G9 auf den Jahrgang 7 verschoben wurde. Das Fach Informatik schließt nun die entstandene Lücke im Stundenplan des 6. Jahrganges.

Das Fach kann an unserer Schule erfreulicherweise durch Fachkräfte erteilt werden. Die inhaltliche Ausrichtung folgt den Vorgaben der Landesregierung.

9

Vgl. Ebd./

10

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene> (...)

11

<https://gi.de/>

3. Technische Ausstattung

3.1 Beschreibung der spezifischen Gegebenheiten

Die Gertrud-Koch-Gesamtschule ist eine 5zügige Schule im Aufbau, die im Jahr 2021 erstmals das Abitur vergeben hat. Zwischen 930 und 970 Schüler_innen besuchen jährlich unsere Schule. Die Schule wurde in einem Schulzentrum gegründet, das Ende der 60er Jahre für eine Haupt- und eine Realschule errichtet wurde.

Das Gebäude ist sanierungsbedürftig und verfügt nicht über den ausreichenden Raum für eine inklusive, 5- zügige Gesamtschule. Aus diesem Grund hat sich der Schulträger, die Stadt Troisdorf, entschieden einen Neubau zu errichten.

Im Frühjahr 2024 erfolgt der Umzug der Verwaltung sowie der Klassen- und Fachräume in den Neubau. Das ganze Bauvorhaben soll 2026 abgeschlossen sein.

3.2 Aktuelle Ausstattung der Schule (August 2022)

- Die Schule verfügt über zwei Computerräume mit jeweils 17 Desktoprechnern und 30 Laptops
- Auf jedem Jahrgangsfloor befinden sich zwei moderne Medienwägen mit jeweils einem Beamer, einem Laptop, einer Dokumentenkamera und einem Soundsystem.
- Die naturwissenschaftlichen Fachräume sind mit einem Deckenbeamer ausgestattet.
- Der Oberstufentrakt verfügt über eine interaktive Tafel, fünf weitere portable interaktive Tafeln befinden sich im Trakt der Sekundarstufe I.
- Die Schule verfügt über bis jetzt insgesamt 235 mobile Endgeräte, die den Lerngruppen nach Bedarf von den Fachlehrer_innen im Unterricht ausgeliehen werden.
- Das Forum verfügt über eine zeitgemäße Veranstaltungstechnik.
- Die Schule verfügt über eine schwache W-Lan Anbindung im ganzen Gebäude.
- Alle Lehrkräfte erhielten vom Land NRW digitale Endgeräte.

3.3 Ausstattungsplanung im Neubau (2024-2026)

Die Medienberatung NRW empfiehlt in ihrer Veröffentlichung „Medienentwicklungsplanung in NRW“ – Eine Orientierungshilfe für Schulträger und Schulen (Seite 15) folgende IT-Grundausrüstung:

„Ein Breitbandanschluss über Glasfaser, eine strukturierte Verkabelung (Netzwerk-und Elektroverkabelung) im Schulgebäude und eine WLAN-Infrastruktur bis in die Unterrichtsräume. Alle drei Bausteine sollten gigabitfähig sein, um den heutigen technischen Anforderungen zu genügen. Dazu gehört außerdem Präsentationstechnik in jedem Unterrichtsraum und ein störungsfreier Betrieb und Support.“

3.3.1 Die Ausstattung des Neubaus:

- Jeder Klassen- und Fachraum verfügt über eine interaktive Tafel.
- Ein Breitbandanschluss über Glasfaser und eine ausreichende WLAN – Infrastruktur bis in alle Unterrichtsräume liegen vor.

3.3.2 Die Ausstattung der Schülerschaft mit digitalen Endgeräten

Die seit 2020 geplante elternfinanzierte 1:1 Ausstattung ab dem Jahrgang 7 wird ab März 24 im Neubau umgesetzt.

- Ab Jahrgang 7 erfolgt jeweils zum 01.02. der Kauf von Ipad durch die Eltern, wenn gewünscht, in Kooperation mit der Gesellschaft für digitale Bildung. Diese Geräte unterliegen im Schulgebäude der Mediennutzungsordnung der Schule. (Der Einsatz von iPads in 1:1 Ausstattung wird in einem eigenen Konzept beschrieben).
- Einkommensschwache Eltern erhalten Leihgeräte der Stadt Troisdorf.
- In den übrigen Jahrgängen der Sekundarstufe I steht jeweils ein Ipadwagen mit 30 Ipad zum Einsatz im Unterricht zur Verfügung. Diese mobilen Endgeräte leiht die Lehrkraft für den Unterricht aus.
- In der Oberstufe verfolgt die Gertrud-Koch-Gesamtschule das BOYD System, alle Schüler_innen dürfen ihre eigenen Endgeräte im Unterricht benutzen. Auch diese Geräte unterliegen im Schulgebäude der Mediennutzungsordnung der Schule.
- Zusätzlich steht im Neubau ein PC-Raum mit 30 Desktop Rechnern für den Informatikunterricht der Schule zur Verfügung.
- Das zukünftige Selbstlernzentrum der Schule wird im Neubau über 15 zusätzliche Desktop Rechner verfügen.
- Die Schule kooperiert mit der im Hause befindlichen städtischen Bibliothek, auch in der Mittagspause haben die Schüler_innen Zugang zu den dort vorgehaltenen Medien.
- Die Aula der Schule (Fertigstellung 2026) wird über eine mobile, mediale Ausstattung verfügen, die jegliche Veranstaltungsform erlaubt.

3.4 Support und Wartungskonzept

Gemäß des städtischen aktuellen Medienentwicklungsplans plant die Stadt Troisdorf einen zentralen Support (Server, Netzinfrastruktur, Hardwareaustausch...) für alle Schulen. Dieser soll während der Unterrichtszeit jederzeit telefonisch oder digital erreichbar sein und feste Präsenzzeiten an der Schule haben. Die Stadt Troisdorf wird zukünftig über eine zusätzlich bestellte Fachkraft als Ansprechpartner der Schulen verfügen. Die Stadt Troisdorf erarbeitet aktuell einen „Masterplan“ Digitalisierung an Troisdorfer Schulen.

Die Schule selbst verfügt über drei entsprechend fortgebildete Kolleg_innen, die für spezifische Medien vor Ort zuständig sind.

4. Fortbildungsplanung

Sowohl das Schulleitungsteam als auch einzelne Kolleg_innen haben sich im Bereich der Medienerziehung fortgebildet. Seit 2019 bieten einzelne Kolleg_innen regelmäßig sogenannte Mikrofortbildungen an. Auf diese Weise werden personelle Ressourcen des Kollegiums, die schon vorhanden sind, sinnvoll genutzt.

Ferner werden einmal pro Schuljahr schulinterne Fortbildungen für das Gesamtkollegium geplant. Ihr inhaltlicher Schwerpunkt liegt in der sinnvollen Nutzung und den allgemeinen Möglichkeiten digitaler Medien im Fachunterricht.

Darüber hinaus gilt es die Eltern und die Erziehungsberechtigten in die Arbeit mit den Medien einzubeziehen, ein entsprechendes Schulungsangebot ist angedacht.

Angedacht ist auch für den jeweils neuen 5. Jahrgang eine Elterninformationsveranstaltung zum Thema „Cybermobbing und Computerspiele“.

Die Schule verfügt über ein „Digitalteam“ (digiteam@gkge.de), das augenblicklich aus drei Kollegen besteht. Sie sind Ansprechpartner für Schüler_innen, Lehrkräfte, Schulleitung und auch Eltern.

Weitere Schulungsangebote und Möglichkeiten sind noch auszuarbeiten.

5. Evaluation

Die Fachkonferenzen prüfen alle zwei Jahre die Aktualität des Medienkonzeptes und beraten über den Fortbildungsbedarf in ihren Fächern.

Im Medienkonzept wird die Umsetzung regelmäßig evaluiert und aktualisiert.

Das Schulprogramm befindet sich aufgrund der Namensgebung der Schule in Überarbeitung, das Medienkonzept ist Bestandteil des Schulprogramms.

In Zusammenarbeit mit Fachkonferenzen, Medienteams, Schulleitung sowie den Schüler_innen wird das Medienkonzept stetig weiterentwickelt, evaluiert und überarbeitet.

Die lernförderliche IT-Ausstattung ist ein grundlegender Aspekt der digitalen Bildung an der Gertrud-Koch-Gesamtschule. Der Medienentwicklungsplan der Stadt Troisdorf sieht ein jährliches Medienentwicklungsgespräch mit dem Schulträger vor.

6. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben sind den schulinternen Lehrplänen der einzelnen Fächer zu entnehmen.

7. Literatur

Leitfaden zum Medienpass NRW, (Hrsg.) Medienberatung NRW, Düsseldorf/Münster, 2014¹

Lernen im Digitalen Wandel. Unser Leitbild 2020 für Bildung in Zeiten der Digitalisierung. Die Landesregierung NRW.

Lernförderliche IT Ausstattung für Schulen, Medienberatung NRW

Medienkompetenzrahmen NRW (Hrsg.) Medienberatung NRW, Münster/Düsseldorf 2018¹

Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“, Dez. 2016

„Schule in der digitalen Welt“. Gemeinsame Erklärung der Landesregierung, des Städtetages NRW, des Landkreistages NRW und des Städte- und Gemeindebundes NRW zur Umsetzung des Programms „Gute Schule 2020“.

Wartung und Pflege von IT-Ausstattung in Schulen. Eine Orientierungshilfe zur Zusammenarbeit von Schulen und Schulträgern. (Hrsg.) Medienberatung NRW. Düsseldorf 2008³

In sieben Schritten zum schulischen Medienkonzept. Leitfaden für Grundschulen, Förderschulen und Schulen mit Sekundarstufe I in NRW. Medienkompetenz Rahmen NRW

Medienentwicklungsplanung NRW. Eine Orientierungshilfe für Schulträger und Schulen. Medienberatung NRW. Düsseldorf 2019

7.1 Internetquellen

<https://gi.de/themen/beitrag/informatik-fuer-alle-ein-plaedoyer-1/>

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gesamtschule/wahlpflichtunterricht-/informatik/informatik-wp-klp/vorbemerkungen/vorbemerkungen.html>

Nordrhein-Westfalen unterzeichnet Verwaltungsvereinbarung Digitalpakt Schule 2019-2024 (10. Mai 2019). Ministerin Gebauer

<https://www.land.nrw/de/pressemitteilung/nordrhein-westfalen-unterzeichnet-verwaltungsvereinbarung-digitalpakt-schule-2019>